

## Haushaltsrede 2025 – BM Andreas Jarolim (16.12.2024)

Sehr geehrte Damen und Herren des Gemeinderates,  
liebe Aichwalderinnen und Aichwalder,  
liebe Kolleginnen und Kollegen der Verwaltung,  
sehr geehrte Vertreterinnen und Vertreter der Presse,

es ist heute die letzte Sitzung des Gemeinderats in diesem Jahr, in der ich Ihnen traditionellerweise den Haushaltsplan der Gemeinde Aichwald für das kommende Jahr vorstelle.

Ebenfalls Tradition ist es, dabei einen Rückblick auf das zu Ende gehende Jahr zu werfen, bevor ich Ihnen das detaillierte Zahlenwerk für 2025 sowie die geplanten Maßnahmen und Projekte in unserer Gemeinde vorstellen möchte.

Am Ende des Jahres 2024 leben wir in Zeiten, die kaum herausfordernder sein könnten: Im November haben die USA Donald Trump erneut zum Präsidenten der Vereinigten Staaten gewählt – eine Entscheidung, deren Folgen wir auch für Europa und Deutschland, etwa beim Thema Ukraine-Krieg und einem möglichen weiteren Anstieg der Flüchtlingszahlen noch in kleinster Weise abschätzen können. Und kurz nach den Wahlen in den USA ist die Regierungskoalition in Berlin auseinandergebrochen. Hinzukommen gestärkte politische Ränder, ein aufkommender Populismus sowie ein Verdrängen sachlich geführter Debatten zugunsten angeblich einfacher Scheinlösungen.

Wenn wir also auf das Jahr 2024 zurückblicken, sehen wir erneut eine Welt voller Krisen, Konflikte und Unsicherheiten ... Da ist es kein Wunder, dass sich bei vielen Menschen Erschöpfung breitmacht - gepaart mit der Angst vor einer immer ungewisseren Zukunft.

Umso wichtiger wird es für die Kommunen, den Bürgerinnen und Bürgern in ihrem direkten Lebensumfeld Stabilität und Verlässlichkeit zu gewährleisten. Es sind gerade solche Zeiten, in denen wir als Gemeinde und Gemeinschaft zeigen können, wozu wir fähig sind: Wir sind die Ebene, die den Menschen am nächsten ist. Hier, vor Ort in Aichwald können wir den Alltag, das Miteinander und die Zukunft unserer Bürgerinnen und Bürger gestalten.

Auch der Gemeindetag Baden-Württemberg hat zu seinem 50. Geburtstag im vergangenen Jahr von den „Städten und Gemeinden als Orte der Wirklichkeit gesprochen“, wo Politik konkret erlebbar wird.

Gerne möchte ich deshalb kurz auf einige Projekte und Maßnahmen eingehen, die wir im zu Ende gehenden Jahr in Aichwald erfolgreich auf den Weg gebracht haben...

- Ich freue mich sehr, dass die Sanierungsarbeiten an der Alten Sporthalle im Sommer abgeschlossen wurden und wir unseren Schulkindern und dem ASV Aichwald nun beste Sportunterrichts- und Trainingsbedingungen bieten können.
- Auch bei unserem aktuell größten Projekt im Rahmen der Schulsanierungen, dem Neubau der Kindertagesstätte Aichschieß mit Schule und Kernzeit, sind wir gut vorangekommen.

- Auch der Breitbandausbau in den Ortsteilen Aichschieß und Schanbach ist nahezu abgeschlossen.
- Der Ausbau der Solarenergie in Aichwald wurde ebenfalls erfolgreich vorangetrieben. Allein durch die PV-Bündelaktion mit den Teckwerken konnten in diesem Jahr rund 70 Photovoltaik-Anlagen mit einer Spitzenleistung von 786,9 Kilowatt Peak installiert werden.
- Im Neubaugebiet Fuchsbühl wurden inzwischen 20 von 27 Grundstücken bei den Einfamilienhäusern bebaut. Mit der Umsetzung der 108 Wohneinheiten in den 9 Mehrfamilienhäusern an der Krummhardter Straße konnte leider noch nicht begonnen werden, da sich die Lage in der Immobilienbranche nach wie vor schwierig gestaltet. Derzeit laufen jedoch „sehr konkrete Gespräche“ zwischen der bpd und einem möglichen Käufer für die 49 Wohnungen im Rahmen des sozialgeförderten Mietwohnungsbaus, sodass der Baubeginn hoffentlich bis Mitte 2025 erfolgen wird.

All diese Projekte spielen für die Zukunftsfähigkeit und Lebensqualität unserer Gemeinde eine wichtige Rolle – und sie zeigen, wie Entscheidungen auf kommunaler Ebene das Leben unserer Bürgerinnen und Bürger maßgeblich beeinflussen.

Meine sehr geehrten Damen und Herren,

bislang sind wir in Aichwald verhältnismäßig gut durch die vergangenen Krisenjahre gekommen – auch in diesem Jahr und damit im Ergebnishaushalt 2024, zu dem Ihnen unserer Kämmerer Herr Jauß bereits in der letzten Gemeinderatsitzung einen Zwischenbericht geliefert hat. Danach fällt das ordentliche Ergebnis für 2024 mit einem Minus von rund 300.000 Euro um gut 2 Millionen Euro geringer aus als noch im Planansatz vorgesehen. Zur Verbesserung des Ergebnisses haben insbesondere die höheren Gewerbesteuererinnahmen von insgesamt 4,2 Mio Euro beigetragen; zudem sind die Aufwendungen im Bereich der Bautätigkeiten im Bauamt im laufenden Jahr mit insgesamt 6 Mio Euro um rund 1,8 Mio Euro niedriger ausgefallen als geplant. Hintergrund ist, dass einige Projekte - beispielsweise im Jahresbau, Kanalbau mit rund 1,0 Mio Euro oder Gebäudeunterhalt mit rund 0,5 Mio Euro - nicht notwendig oder nicht in vollem Umfang angegangen werden konnten und auf 2025 verschoben werden mussten.

Dass wir immer noch vergleichsweise gut dastehen, haben wir auch wieder den gewohnt soliden und konservativen Planungen unseres Kämmerers und seinem Team zu verdanken. Doch auch wenn wir uns im kommenden Jahr nur auf das wirklich Wesentliche und Notwendige konzentrieren, werden wir ein solches Ergebnis voraussichtlich nicht mehr erzielen können – insbesondere, da wir uns als Gemeinde einer Vielzahl externer Faktoren und Aufgaben gegenübersehen, die wir kaum beeinflussen können, aber als Kommune übernehmen müssen.

Bislang hat unsere Verwaltung den enormen Aufgabenberg auch, und vor allem durch den extrem engagierten Einsatz unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter geschafft. Seit Jahren leisten sie ein unglaubliches Pensum – und kompensieren so gut es geht den Fachkräftemangel, dessen Auswirkungen wir auch im Rathaus zunehmend spüren. Dafür möchte ich allen meinen herzlichsten Dank aussprechen.

Bevor ich zum detaillierten Zahlenwerk komme, möchte ich mich noch zu einigen allgemeinen Entwicklungen äußern, die mit für den eng gesteckten Rahmen des Haushaltsplans verantwortlich sind:

Die enormen Preissteigerungen im Bau-, Finanz- und Energiesektor werden in unserem Haushalt 2025 ebenso deutlich spürbar sein wie die auf Grund der Tarifabschlüsse erheblich gestiegenen Personalkosten.

Hinzukommen wichtige und notwendige Sanierungs- / bzw. Infrastrukturmaßnahmen, vor allem im Bereich Wasser- und Abwasserversorgung, die zum Teil bereits in den Vorjahren im Haushalt eingeplant, aber aufgrund externer Faktoren noch nicht umgesetzt werden konnten.

Als Kommune kommen auf uns auch immer mehr Gesetzesvorgaben, Vorschriften und Aufgaben zu, die wir bewältigen müssen – sei es bei der Kinderbetreuung, der Schaffung von bezahlbarem Wohnraum, der Digitalisierung, dem demografischen Wandel, dem Klimaschutz, der Energiewende oder notwendigen Infrastrukturmaßnahmen.

Auch das Flüchtlingsmanagement stellt unsere Gemeinde weiter vor enorme Herausforderungen, da Wohnraum generell knapp ist und immer mehr Menschen unterzubringen sind. Zum Jahresende sind rund 200 geflüchtete Personen aus 12 Ländern, darunter rund 90 Personen aus der Ukraine, in der Unterbringung des Landkreises, in der Anschlussunterbringung oder in privaten Unterkünften untergebracht. Dank größter Bemühungen von Verwaltung, Kirchen und einem außergewöhnlich starken bürgerlichen Engagement haben wir es bislang geschafft, die Geflüchteten gut in Aichwald aufzunehmen – doch sollten die Flüchtlingszahlen, möglicherweise auch unter der Außenpolitik von Donald Trump, weiter ansteigen, werden wir hier vor großen Herausforderungen stehen. Auch die Folgen der aktuellen Entwicklungen in Syrien sind noch nicht absehbar...

Meine sehr geehrten Damen und Herren,

ich habe bereits betont, dass wir in einer Welt, die zunehmend von Unsicherheiten und Unwägbarkeiten geprägt ist, als Kommune eine ganz besondere Verantwortung haben: Unsere Bürgerinnen und Bürger müssen sich darauf verlassen können, dass wir auf kommunaler Ebene umsichtig und verantwortungsvoll agieren.

Deshalb geht es bei einem Haushaltsplan um wesentlich mehr als die reine Gegenüberstellung von Einnahmen und Ausgaben – vielmehr ist der Haushalt das wichtigste Gestaltungs- und Steuerungsinstrument unserer Gemeinde: In ihm legen wir fest, welche Schwerpunkte wir setzen und welche Maßnahmen wir realisieren wollen. Somit ist der Haushalt auch ein Spiegel unserer Werte und ein wichtiger Bauplan für die Zukunftsfähigkeit unserer Gemeinde.

Angesichts immer weiter steigender Ausgaben wäre es ein Leichtes, einfach zu sagen: ‚Dafür reicht das Geld leider nicht.‘ Aber dafür sind wir nicht hier: Vielmehr sind wir gefordert, Projekte und Vorhaben zu priorisieren, mit denen wir wichtige Aufgaben anpacken und Perspektiven schaffen. Deshalb müssen wir den Haushalt 2025 so aufstellen, dass er uns neben den absolut notwendigen Maßnahmen auch einen gewissen Gestaltungsspielraum ermöglicht – denn trotz begrenzter finanzieller Mittel wollen wir unsere Gemeinde nicht nur gut verwalten, sondern mit umsichtigem Weitblick auch so gestalten, dass unsere Bürgerinnen und Bürger heute und in Zukunft gut und gerne hier leben können.

Gerne möchte ich Ihnen nun die Zahlen unseres Haushalts für das kommende Jahr näher erläutern – beginnend mit dem Ergebnishaushalt, der das laufende Verwaltungsgeschäft abbildet: Dieser hat ein Volumen von ordentlichen Erträgen in

Höhe von 21,3 Mio. Euro, denen Aufwendungen von 23,7 Mio. Euro gegenüberüberstehen. Die Entwicklungen, die zu diesem negativen veranschlagten ordentlichen Ergebnis von -2,4 Mio. Euro führen, haben verschiedene Gründe, auf die ich kurz eingehen werde:

Zunächst einmal sind einige Aufwendungen aus dem Jahr 2024 erneut im Haushalt 2025 zu finden: So werden etwa im Bereich der Gebäude- und Grundstücksunterhaltung größere Maßnahmen durchgeführt, die mit rund 1,1 Millionen Euro zu Buche schlagen. Hinzukommen Aufwendungen für den Erhalt der Infrastruktur, insbesondere für die Kanal- und Straßenunterhaltung, für die weitere 1,2 Millionen Euro angesetzt sind.

Der größte negative Treiber bei der Verschlechterung des ordentlichen Ergebnisses ist jedoch die Gruppe der Umlagen: Allein die Kreisumlage und die Umlage ans Land hat sich in den letzten beiden Jahren um 1,2 Mio. Euro, auf insgesamt 7,4 Mio. Euro, erhöht

Gleichzeitig ist der Verbraucherpreisindex von 2020 bis Ende 2023 um 20,1 Prozent angestiegen – eine Teuerungsrate, die sich in allen Bereichen negativ auswirkt.

Einer der größten Posten im Haushalt 2025 bleiben nach wie vor die Personalaufwendungen mit einer Höhe von rund 7 Mio Euro. Die Steigerung um 0,5 Mio ist hauptsächlich auf die Tarifierhöhung des Jahres 2024 zurückzuführen. Hinzukommt der gestiegene Personalbedarf der letzten Jahre, insbesondere im Betreuungsbereich.

Der Posten der Abschreibungen beträgt rund 1,7 Mio. € und stellt eine enorme Belastung für den Haushalt dar. Durch Generalsanierungen und Neubauten ist dieser Posten bereits angestiegen und wird entsprechend weiterhin ansteigen.

Kommen wir nun zu den erwarteten Einnahmen:

Die Steuereinnahmen werden voraussichtlich insgesamt um gut 800.000 Euro auf insgesamt 12,6 Mio Euro ansteigen.

Die größte Steigerung im Vergleich zur letzten Haushaltsplanung ist eine Steigerung um 0,5 Mio Euro im Bereich der Gewerbesteuer. Der Einkommensteuer-Anteil wird rund 6,7 Mio. € betragen und damit im Vergleich zum Vorjahr um rund 267.000 Euro ansteigen.

Die Grundsteuer bleibt wie versprochen unverändert bei rund 1,0 Mio Euro.

Da die angesetzte Steuerkraft der Gemeinde Aichwald im Vergleich zum Vorjahr leicht zurückgegangen ist, sinken als Folge davon die Schlüsselzuweisungen auf rund 3,35 Mio. €, was einem Minus von 418.000 € entspricht.

Meine sehr geehrten Damen und Herren,

kurz zusammengefasst lässt sich sagen: Stark steigenden Ausgaben stehen nur leicht steigenden Einnahmen gegenüber, so dass 2025 kein ausgeglichener Haushalt möglich sein wird.

Eines muss uns deshalb klar sein: Es funktioniert langfristig nicht, dass nur unsere Ausgaben weiter steigen, wir müssen auch dafür sorgen, dass wir auf der Einnahmenseite Verbesserungen erzielen.

Meine Damen und Herren,

der berühmte US-Investmentbanker Warren Buffett hat einmal gesagt: „Preise sind das, was du zahlst. Wert ist das, was du bekommst.“

Ich bin der Meinung, dass dieses Zitat sehr gut zu unseren geplanten Investitionen und Finanzierungstätigkeiten passt: Für 2025 haben wir Projekte in Höhe von insgesamt 5,3 Mio. Euro geplant. Nachfolgend möchte ich Ihnen die wichtigsten investiven Maßnahmen kurz vorstellen:

- Im Rahmen des Neubaus Kindertagesstätte mit Schule Aichschieß sind im kommenden Jahr Investitionen in Höhe von 3 Mio. Euro eingeplant.
- Für die Beschaffung von Fahrzeugen für die Freiwillige Feuerwehr Aichwald sind Investitionen in Höhe von 880.000 Euro vorgesehen, für den Digitalfunk 33.000 Euro.
- Für den Kanalneubau im Finkenweg haben wir 340.000 Euro eingeplant.
- Bei der Sanierung von Straßen, Plätzen und Treppen werden wir, auch mit Blick auf unsere knappen Ressourcen, nur die notwendigsten Projekte in der Kelterstraße und Beutelsbacherstraße in Angriff nehmen können, für die 130.000 Euro vorgesehen sind.
- Investitionen in die Straßenbeleuchtung bzw. Radwegbeleuchtung schlagen mit rund 170.000 Euro zu Buche.
- Für die Anbringung einer Photovoltaik-Anlage auf dem Dach des Ärztehauses werden wir 65.000 Euro investieren.
- Für den Neubau bzw. die Erweiterung der Wartehäuschen an unseren Bushaltestellen, u.a. bei der Schule Schanbach, sind 50.000 Euro eingeplant.
- Für neue Spielgeräte und Spielplatz-Mobiliar werden wir 48.000 Euro aufwenden
- Und dann haben wir noch eine Vielzahl kleinerer Projekte, die im Haushaltsplan aufgeführt sind, etwa für Anschaffungen beim Bauhof, der Bücherei-, der Kinderhaus- sowie der Schulausstattung.

Diesen geplanten investiven Ausgaben von 5,3 Mio Euro stehen Einzahlungen in Höhe von rund 1,2 Mio Euro gegenüber. Hierbei handelt es sich hauptsächlich um:

- Fördermittel von Bund und Land für Investitionsmaßnahmen, die mit knapp 600.000 € angesetzt sind; davon entfallen rund 340.000 Euro auf die Radweg-, 170.000 Euro auf die Feuerwehr sowie 90.000 Euro für die Breitbandförderung.
- Einzahlung aus der Veräußerung von Finanzvermögen: Hierunter fällt die Rückzahlung des von der Gemeinde an die Neckar Netze gewährten Darlehens in Höhe von 500.000 Euro.

Was den Finanzhaushalt 2025 betrifft, beginnen wir das nächste Jahr mit einer voraussichtlich verfügbaren Liquidität von 10,3 Mio Euro. Zum Jahresende 2025 rechnen wir dann mit einer Liquidität von etwa 5,2 Mio. Euro. Für diesen Rückgang von rund 5,1 Mio. Euro sind insbesondere unsere geplanten Baumaßnahmen in Höhe von mehr als 4,5 Millionen Euro verantwortlich - wovon allein 3 Millionen in den Neubau Kita und Schule in Aichschieß investiert werden.

Meine sehr geehrten Damen und Herren,

Sie sehen, die Zahlen in diesem Haushalt sind herausfordernd. Doch bei allen kritischen Entwicklungen und Rahmenbedingungen dürfen wir nicht vergessen, dass der Haushalt 2025 eine Momentaufnahme ist. Zahlreiche Faktoren, die unsere Kassen be- und auch entlasten werden, können wir nicht genau vorhersehen.

Was den Finanzhaushalt 2025 betrifft, beginnen wir das nächste Jahr mit einer voraussichtlich verfügbaren Liquidität von 10,3 Mio Euro. Zum Jahresende 2025 rechnen wir dann mit einer Liquidität von etwa 5,2 Mio. Euro. Für diesen Rückgang von rund 5,1 Mio. Euro sind insbesondere unsere geplanten Baumaßnahmen in Höhe von mehr als 4,5 Millionen Euro verantwortlich - wovon allein 3 Millionen in den Neubau Kita und Schule in Aichschieß investiert werden.

Meine sehr geehrten Damen und Herren,

Sie sehen, die Zahlen in diesem Haushalt sind herausfordernd. Doch bei allen kritischen Entwicklungen und Rahmenbedingungen dürfen wir nicht vergessen, dass der Haushalt 2025 eine Momentaufnahme ist. Zahlreiche Faktoren, die unsere Kassen be- und auch entlasten werden, können wir nicht genau vorhersehen.

Glücklicherweise haben wir dank solider und umsichtiger Planungen in den letzten Jahren liquide Mittel in Höhe von 10,3 Mio Euro gebildet, von denen wir auch noch 2025 profitieren werden. Dennoch muss uns bewusst sein, dass die bereits beschlossenen und auf den Weg gebrachten Projekte unsere Rücklagen zu einem Großteil aufbrauchen werden.

Doch zum Glück verfügen wir in Aichwald über Stärken und Eigenschaften, die sich nicht in Zahlen messen lassen und sich leider auch nicht positiv in unserem Haushalt niederschlagen: Ich spreche von dem Engagement, der Tatkraft und der Kreativität unserer Bürgerinnen und Bürger...

Das 50-jährige Jubiläum Aichwalds, das wir in diesem Jahr feiern konnten, hat uns noch einmal eindrücklich vor Augen geführt, was unsere Kommune so besonders macht: Nicht nur der erfolgreiche Zusammenschluss von 5 Ortsteilen im Zuge der Gemeindereform 1974, sondern vor allem der große Zusammenhalt der Menschen und das breite ehrenamtliche Engagement sind es, die unsere Gemeinde ausmachen.

Viele Akteure haben in den letzten Jahrzehnten dazu beigetragen, dass es sich in Aichwald gut leben lässt und unsere Gemeinde zu ihrem 50. Geburtstag sehr gut dasteht. Ich bin fest davon überzeugt, dass wir auch künftige Herausforderungen gut zusammen meistern werden – indem wir offen für Veränderungen und Innovationen sind, zugleich aber auch unsere Traditionen und unseren Gemeinschaftssinn bewahren.

Ein ganz aktuelles Beispiel hierfür ist das Bürgerbus-Projekt für unsere Loberneroter Schulkinder: Da es aktuell keine Busverbindung zur ersten Schulstunde ins Remstal gibt, wird vom BürgerbusVerein Aichwald mit Jahresbeginn 2025 der Sonderfahrplan „Lobenrot-Schanbach“ eingeführt. Damit werden die Fahrten zur 1. Schulstunde nach Schanbach sowie die Rückfahrt zur 5. Schulstunde nach Lobenrot abgedeckt. Mein herzlicher Dank geht hier an die 8 Fahrerinnen und Fahrer des insgesamt 30-köpfigen Bürgerbus-Teams, die sich für die Schülerfahrten zur Verfügung stellen.

Auch bei unserem derzeit größten Projekt, dem Neubau der Schule und Kita in Aichschieß, haben wir viele Akteure unserer Gemeinde zusammengebracht, um für unsere Kinder optimale Bildungs- und Betreuungsmöglichkeiten zu schaffen – und den Eltern eine bessere Vereinbarkeit von Familie und Beruf zu ermöglichen.

Sobald die Bauarbeiten in Aichschieß abgeschlossen sind, werden wir auch für Aichelberg ein umfassendes Bildungs- und Betreuungskonzept auf den Weg bringen.

Der Gemeinderat hat bereits beschlossen, zeitnah in Klausur zu gehen, um hier zukunftsfähige Lösungsvorschläge zu erarbeiten, die auch das dortige Feuerwehrhaus miteinschließen werden.

Denn eines ist klar: Auch wenn unsere Mittel knapp sind, werden wir sie dort einsetzen, wo sie am meisten bewirken: Im Ausbau der Bildungs- und Betreuungskapazitäten – und damit in der Förderung unserer Kinder und Jugendlichen. Denn wir alle wissen, dass die Zukunft unserer Gemeinde in unseren Schulen, Kindergärten und Betreuungseinrichtungen beginnt.

Im Gegensatz zu anderen Kommunen, die derzeit bei der Umsetzung des Rechtsanspruchs auf Ganztagesbetreuung räumlich und personell an ihre Grenzen stoßen, sind wir hier bereits sehr gut aufgestellt, bzw. haben schon unsere Hausaufgaben gemacht. Besonders freut es mich, dass wir bei den (freiwilligen) Ganztagesangeboten auch auf die Unterstützung unserer Vereine zählen können, die wir künftig noch stärker einbinden wollen.

Meine sehr verehrten Damen und Herren,

Wir sind in Aichwald in vielen Bereichen sehr gut aufgestellt – doch die Aufgaben, die als Kommune vor uns liegen, sind gewaltig: Die Folgen des demografischen Wandels, die Sicherstellung einer klimafreundlichen Entwicklung, die Förderung von Bildung, der Ausbau der digitalen Infrastruktur – all diese Themen erfordern vorausschauendes Handeln und einen Spagat zwischen finanzieller Verantwortung und notwendiger Zukunftsinvestitionen, um den kommenden Generationen eine lebenswerte und zukunftsfähige Gemeinde zu hinterlassen.

Zum Teil habe ich einige Maßnahmen im Bereich Umweltschutz sowie Infrastrukturausbau bereits bei den Haushaltsposten erwähnt. Gerne möchte ich die Gelegenheit nutzen, einige Zukunftsprojekte unserer Gemeinde zumindest kurz vorzustellen:

Um die Wasserversorgung angesichts der in die Jahre gekommenen Zubringerleitung aus Baltmannsweiler zukunftssicher aufzustellen, planen wir gemeinsam mit dem Zeckverband Landeswasserversorgung den Neubau einer 2,6 Kilometer langen Trinkwasserleitung vom Behälter Aichschieß zum Wasserturm Krummhardt. Der erste Bauabschnitt, der vom Behälter Aichschieß zum Spachbruckenhof parallel zur Süddeutschen Erdgasleitung verlaufen wird, ist von April bis Juni 2025 geplant, der zweite Abschnitt von September bis Ende des Jahres. Da auch die Süddeutsche Erdgasleitung parallel zur Wasserleitung verlaufen wird, sollen hier der Neubau der Gas- und Wasserleitungen möglichst in einem Zug abgestimmt und umgesetzt werden.

Auch der Klimaschutz stellt uns als Kommune vor große Aufgaben: Der Übergang zu erneuerbaren Energien und energieeffizienten Gebäuden haben hier oberste Priorität. Ich freue mich hier sehr über das große Bürgerengagement bei unserer PV-Bündelaktion. Auf mehr als 70 Dächern in Aichwald sind inzwischen PV-Anlagen installiert, mit denen Strom aus Sonnenenergie erzeugt wird.

Auch in Sachen Wärmeversorgung haben wir viel vor: Gemeinsam mit den Stadtwerken Esslingen hoffen wir den Aufbau und Betrieb eines geplanten Nahwärmenetzes am Gemeindezentrum Aichwald / Albstraße umsetzen zu können.

Auch die kommunale Wärmeplanung wird im nächsten Jahr angegangen.

Zudem soll 2025, wie vom Gemeinderat lang gewünscht und im Frühjahr dieses Jahres beschlossen, ein Umweltrat aus Experten und Vertretern der Bürgerschaft gebildet werden. Ein entsprechendes Konzept wird die Verwaltung dem Gemeinderat noch heute Abend in dieser Sitzung vorstellen.

Das Thema Mobilität spielt beim Klimaschutz ebenfalls eine wichtige Rolle: Insbesondere das Radfahren kann hier einen einfachen Beitrag zur Senkung des CO<sub>2</sub>-Ausstoßes liefern. Bei der Erweiterung des Fahrradwegs Drei Linden in Richtung Aichelberg sind wir leider noch nicht so weit wie gewünscht und geplant, da hier der Naturschutz zu Verzögerungen geführt hat: Die geplanten Bauausführungen sind ausschließlich zwischen März und Mai 2025 erlaubt und werden auch in diesem Zeitraum durchgeführt werden.

Auch beim Thema Mobilfunk streben wir weitere Verbesserungen an: Derzeit erstellt die Verwaltung eine Mobilfunkkonzeption, die die mangelhafte Situation in einigen Bereichen von Aichelberg und Lobenrot verbessern soll.

Nach wie vor schwierig gestaltet sich auch die Suche nach einem Standort für eine weitere Pflegeeinrichtung inklusive Vollsortimenter: Bereits im vergangenen Jahr hatte der Gemeinderat beschlossen, dass in Aichwald zusätzlich zu den derzeit bestehenden 36 Pflegeplätzen im Lutzen eine weitere Pflegeeinrichtung mit 60 Plätzen entstehen und dort zur Stärkung des Einzelhandels ein zusätzlicher Lebensmittelmarkt angesiedelt werden soll. Bei dem von der Verwaltung favorisierten Standort am Ortseingang Schanbach prüfen wir im Moment gemeinsam mit den zuständigen Behörden, ob hier aus naturschutzrechtlicher Sicht eine Genehmigung möglich ist.

Meine sehr geehrten Damen und Herren,

niemand von uns kann in eine Glaskugel schauen und die Zukunft sehen. Deshalb sind wir gefordert einen Haushalt aufzustellen, der sich sehr ambivalent darstellt: Wir bewegen uns zwischen notwendigen Investitionen, gerade auch in die Infrastruktur, der Erfüllung von Pflichtaufgaben und dem Wunsch, uns einen gewissen Gestaltungsspielraum für Themen zu bewahren, die uns für Aichwalds Zukunft wichtig sind.

Im Januar werden nun die Fraktionen ihre Vorschläge zum Haushalt einbringen – und sich auch der Verantwortung bewusst sein, sich bei ihren Vorschlägen zwischen dem finanziell Machbaren und Wünschenswertem zu bewegen.

Denn die Herausforderung bei unserem Haushaltsplan 2025 besteht nicht darin, alles zu finanzieren, sondern das Wesentliche zu ermöglichen.

Ich bin mir sicher, dass wir trotz schwieriger Rahmenbedingungen gemeinsam einen guten Abschluss des Haushaltsplans 2025 für Aichwald auf den Weg bringen - mit dem notwendigen Realismus für die derzeitige Lage, aber auch genügend Optimismus, die Zukunft Aichwalds gemeinsam zu gestalten.

Mit kreativen Ideen und der Bereitschaft aller, ihren Teil beizutragen, können wir vieles bewegen und auch weiterhin vor Ort wichtige Aufgaben anpacken.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit. Ich freue mich auf eine weiterhin gute und verantwortungsvolle Zusammenarbeit mit Ihnen.